



# Statistische Berichte Baden-Württemberg

Artikel-Nr. 3822 98002

K 11 - j/98 Teil 2 (4) Einzelpreis 5,50



Öffentliche Sozialleistungen

20.07.1999

## Empfänger von Sozialhilfe – Hilfe in besonderen Lebenslagen in Baden-Württemberg 1998

Der vorliegende Statistische Bericht enthält die Ergebnisse der Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen nach dem Bundessozialhilfegesetz.

Die Erhebung erstreckt sich auf die Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen (HbL). Erfasst wurden auch die Empfänger, die in Einrichtungen (z.B. Krankenhäusern, Behindertenheimen, Pflegeheimen) voll- oder teilstationär betreut werden und bei denen die Hilfe in besonderen Lebenslagen und die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt zusammenfallen (§ 27 Abs. 3 BSHG).

Rechtsgrundlage für die Erhebung sind §§ 127 bis 134 des Bundessozialhilfegesetzes (BSHG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. März 1994 (BGBl. I S. 646), das zuletzt durch Artikel 32 des Gesetzes vom 29. Juli 1994 (BGBl. I S. 1890) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 16. Juni 1998 (BGBl. I S. 1300). Erhoben werden die Angaben zu § 128 Abs. 2 BSHG.

Die Erhebung über die Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen wird jährlich für das abgelaufene Kalenderjahr als Totalerhebung durchgeführt.

Wurden ein und demselben Hilfeempfänger im Berichtsjahr mehrere unterschiedliche Hilfen gewährt, dann sind die Angaben zu diesen Hilfen auf einem einzigen Bogen gemacht worden. Insofern sind Mehrfachnennungen verschiedener Hilfearten durchaus zulässig.

Haben sich bei einem Hilfeempfänger verschiedene Träger die Kosten während des Jahres geteilt, so wurde der Träger, der den betragsmäßig größten Anteil hatte genannt bzw. der Träger, der am Jahresende noch relevant war.

### Art des Trägers

*Örtlicher Träger:* Dies sind die kreisfreien Städte und die Landkreise, sowie die kreisangehörigen Gemeinden oder Gemeindeverbände, wenn sie zur Durchführung der HbL herangezogen werden.

*Überörtlicher Träger:* Dies sind entweder die Länder selbst oder höhere Kommunalbehörden (z.B. Landeswohlfahrtsverbände, Landschaftsverbände, Bezirke).

### Einrichtungen

*Teilstationär:* Dies sind insbesondere Tag- und Nachtkliniken, Werkstätten für Behinderte, Tagesstätten für behinderte Kinder, Übernachtungsstätten und dgl., in denen die Hilfeempfänger für einen nicht unwesentlichen Teil des Tages oder der Nacht oder für einen anderweitig abgegrenzten Zeitraum Aufnahme finden.

*Vollstationär:* Dies sind hingegen Anstalten oder Heime, in denen die Unterbringung und Betreuung über Tag und Nacht gewährt wird.

**Zeichenerklärung** – Kein Zahlenwert vorhanden  
 . Zahlenwert geheimzuhalten

**1. Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen in Baden Württemberg im Laufe des Berichtsjahres 1994 bis 1998 außerhalb von und in Einrichtungen nach Hilfearten**

Hilfeart	1994	1995	1996	1997	1998
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	92	46	25	39	47
Vorbeugende Gesundheitshilfe	743	771	599	559	446
Krankenhilfe, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	24 547	32 032	34 713	42 177	48 138
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	93	92	71	121	91
Hilfe zur Pflege zusammen	52 021	51 530	38 159	32 727	32 688
Und zwar:					
ambulant	18 660	15 073	5 469	4 654	5 127
und zwar in Form von:					
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	7 476	5 649	1 431	1 122	1 351
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	4 025	3 687	1 238	1 065	1 393
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	6 237	4 503	1 139	999	1 005
anderen Leistungen	1 596	2 164	2 039	1 862	1 893
teilstationär	552	508	145	257	130
vollstationär	33 120	36 130	32 598	27 881	27 513
Blindenhilfe	70	77	40	865	937
Hilfe zur Weiterführung des Haushaltes	191	165	153	153	167
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	3 610	3 490	3 419	3 778	3 663
Altenhilfe	81	144	88	56	30
Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	513	456	632	534	678
Eingliederungshilfe für Behinderte zusammen	32 790	35 919	37 961	41 884	45 066
Und zwar:					
Ärztliche Behandlung; Körperersatzstücke; Hilfsmittel	2 042	3 167	3 975	3 531	2 993
Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder	2 894	3 265	3 793	3 945	4 824
Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	5 392	5 799	5 751	6 040	6 623
Hilfe zur Berufsausbildung, Fortbildung, Arbeitsplatzbeschaffung	771	413	425	560	590
Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte	14 318	15 944	16 504	18 883	19 600
Suchtkrankenhilfe	1 015	1 200	1 406	1 611	1 836
Sonstige Eingliederungshilfe	6 954	7 171	7 354	8 756	10 354
<b>Insgesamt</b>	<b>110 842</b>	<b>119 628</b>	<b>112 077</b>	<b>118 623</b>	<b>127 099</b>
Und zwar:					
Örtliche Träger	47 142	50 586	45 498	51 467	59 432
Überörtliche Träger	63 700	69 042	66 579	67 156	67 667

**2. Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen in Baden Württemberg am Jahresende 1994 bis 1998 außerhalb von und in Einrichtungen nach Hilfearten**

Hilfeart	1994	1995	1996	1997	1998
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	12	21	3	4	10
Vorbeugende Gesundheitshilfe	176	156	92	50	81
Krankenhilfe, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	11 651	14 375	17 732	25 282	19 461
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	21	36	14	5	3
Hilfe zur Pflege zusammen	43 992	35 007	27 605	26 090	25 161
Und zwar:					
ambulanz	16 274	4 627	3 485	3 513	3 479
davon in Form von:					
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	6 397	1 325	973	894	981
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	3 393	1 083	822	840	1 036
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	5 505	1 365	810	812	762
anderen Leistungen	1 331	1 073	1 069	1 136	890
teilstationär	450	356	104	187	68
vollstationär	27 474	30 064	24 029	22 399	21 627
Blinderhilfe	55	56	24	733	803
Hilfe zur Weiterführung des Haushaltes	106	66	70	62	83
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	1 583	1 504	1 416	1 476	1 419
Altenhilfe	31	88	55	21	17
Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	359	322	368	267	331
Eingliederungshilfe für Behinderte zusammen	27 899	29 700	30 865	34 951	36 097
Und zwar:					
Ärztliche Behandlung; Körperersatzstücke; Hilfsmittel	269	877	1 304	1 641	582
Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder	2 191	2 307	2 487	2 682	2 924
Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	4 882	5 040	4 910	5 186	5 515
Hilfe zur Berufsausbildung, Fortbildung, Arbeitsplatzbeschaffung	669	294	298	310	288
Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte	13 765	15 156	15 712	17 993	18 537
Suchtkrankenhilfe	409	374	426	563	648
Sonstige Eingliederungshilfe	5 889	5 878	6 040	7 020	8 150
<b>Insgesamt</b>	<b>83 474</b>	<b>79 224</b>	<b>76 442</b>	<b>86 862</b>	<b>81 644</b>
Und zwar:					
Örtliche Träger	31 667	23 531	25 432	32 350	27 835
Überörtliche Träger	51 807	55 693	51 010	54 512	53 809
Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen mit gleichzeitiger Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	15 579	15 567	19 041	25 408	17 134
ohne gleichzeitige Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	67 286	63 032	56 185	60 054	63 073
unbekannt	609	625	1 216	1 400	1 437

**3. Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen außerhalb von und in Einrichtungen in Baden-Württemberg am Jahresende 1994 bis 1998 nach regionaler Gliederung**

Kreis Delegationsgemeinden Regierungsbezirk Landeswohlfahrtsverband Land	1994	1995	1996	1997	1998
Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	6 411	5 562	6 091	7 218	2 995
Landkreis Böblingen	1 569	1 352	1 469	1 514	1 514
Böblingen	68	15	10	9	11
Herrenberg	51	.	10	9	14
Leonberg	120	93	101	105	127
Sindelfingen	135	71	119	170	248
Landkreis Esslingen	2 426	2 177	2 126	2 153	2 217
Esslingen am Neckar	688	463	530	577	607
Kirchheim unter Teck	245	110	19	100	91
Nürtingen	133	6	10	9	8
Filderstadt	146	126	54	46	52
Leinfelden-Echterdingen	123	36	48	71	58
Ostfildern	60	112	97	119	123
Landkreis Göppingen	1 306	1 141	1 119	972	1 164
Landkreis Ludwigsburg	2 277	2 293	2 202	2 481	1 503
Ditzingen	70	47	49	64	42
Gerlingen	63	32	32	32	28
Kornwestheim	93	97	49	60	82
Ludwigsburg	476	102	96	288	-
Bietigheim-Bissingen	114	92	115	14	15
Korntal-Münchingen	10	.	-	66	-
Rems-Murr-Kreis	2 140	1 781	1 618	1 607	1 449
Backnang	82	45	33	35	21
Fellbach	36	6	7	7	10
Schorndorf	71	15	16	19	16
Waiblingen	34	27	10	-	7
Winnenden	74	5	6	5	7
Weinstadt	43	12	14	20	11
Stadtkreis Heilbronn	1 378	1 444	1 597	1 497	1 115
Landkreis Heilbronn	729	686	988	1 721	1 595
Hohenlohekreis	558	534	602	539	600
Landkreis Schwäbisch Hall	1 213	1 077	1 356	1 337	1 412
Main-Tauber-Kreis	891	936	907	899	815
Landkreis Heidenheim	861	781	779	901	811
Heidenheim an der Brenz	271	328	335	189	130
Ostalbkreis	1 382	2 189	1 833	1 981	1 515
Eillwangen (Jagst)	75	28	7	17	41
Schwäbisch Gmünd	401	410	280	362	60
Aalen	221	383	157	246	16
<b>Regierungsbezirk Stuttgart</b>	<b>23 141</b>	<b>21 953</b>	<b>22 687</b>	<b>24 820</b>	<b>18 705</b>
Stadtkreis Baden-Baden	743	636	609	559	553
Stadtkreis Karlsruhe	1 807	1 753	1 251	1 779	2 044
Landkreis Karlsruhe	1 596	1 306	839	712	1 213
Landkreis Rastatt	609	1 304	1 054	949	856
Stadtkreis Heidelberg	1 819	1 674	1 693	1 466	1 343
Stadtkreis Mannheim	3 978	4 860	4 641	6 461	6 021
Neckar-Odenwald-Kreis	817	550	386	688	791

Noch: 3. Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen außerhalb von und in Einrichtungen in Baden-Württemberg am Jahresende 1994 bis 1998 nach regionaler Gliederung

Kreis Delegationsgemeinden Regierungsbezirk Landeswohlfahrtsverband Land	1994	1995	1996	1997	1998
Rhein-Neckar-Kreis	2 556	1 810	1 287	1 237	1 323
Stadtkreis Pforzheim	1 007	892	705	1 687	1 427
Landkreis Calw	794	630	559	483	481
Enzkreis	716	615	642	406	460
Landkreis Freudenstadt	643	523	410	253	339
<b>Regierungsbezirk Karlsruhe</b>	<b>17 085</b>	<b>16 553</b>	<b>14 076</b>	<b>16 680</b>	<b>16 851</b>
Stadtkreis Freiburg im Breisgau	2 029	3 253	1 564	1 808	1 877
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald	1 410	1 130	1 031	929	1 195
Landkreis Emmendingen	1 160	963	854	972	951
Ortenaukreis	2 932	2 138	2 220	2 059	1 834
Landkreis Rottweil	834	662	307	597	550
Schramberg	235	182	141	150	125
Schwarzwald-Baar-Kreis	1 237	1 071	869	973	934
Villingen-Schwenningen	852	707	675	680	517
Landkreis Tuttlingen	764	443	376	254	218
Landkreis Konstanz	2 598	1 823	1 953	1 893	1 389
Konstanz	963	593	853	805	742
Singen (Hohentwiel)	687	579	496	520	85
Landkreis Lörrach	1 343	993	807	1 836	1 755
Landkreis Waldshut	800	512	479	492	508
<b>Regierungsbezirk Freiburg</b>	<b>15 107</b>	<b>12 988</b>	<b>10 460</b>	<b>11 813</b>	<b>11 211</b>
Landkreis Reutlingen	1 473	1 213	1 295	1 111	1 249
Metzingen	14	38	31	40	28
Pfullingen	17	26	39	-	11
Reutlingen	774	529	596	502	623
Landkreis Tübingen	824	715	757	875	944
Tübingen	371	281	291	352	296
Zollernalbkreis	1 330	1 018	956	1 052	1 091
Albstadt	44	35	7	20	41
Stadtkreis Ulm	255	107	438	472	1 148
Alb-Donau-Kreis	696	570	571	818	757
Landkreis Biberach	380	965	1 118	1 009	1 007
Bodenseekreis	1 406	826	802	834	998
Friedrichshafen	525	465	365	403	394
Landkreis Ravensburg	2 274	1 829	1 787	1 905	1 737
Ravensburg	500	400	305	375	377
Weingarten	-	82	99	130	76
Landkreis Sigmaringen	1 215	1 097	1 011	886	881
<b>Regierungsbezirk Tübingen</b>	<b>9 853</b>	<b>8 340</b>	<b>8 735</b>	<b>8 962</b>	<b>9 812</b>
Landeswohlfahrtsverband					
Württemberg-Hohenzollern	9 008	9 591	10 216	11 482	10 805
Baden	9 280	9 799	10 268	13 105	14 260
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>83 474</b>	<b>79 224</b>	<b>76 442</b>	<b>86 862</b>	<b>81 644</b>

4. Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen außerhalb von und in Einrichtungen in Baden-Württemberg am Jahresende 1998

Lfd. Nr.	Kreis Delegationsgemeinden Regierungsbezirk Landeswohlfahrtsverband Land	Insgesamt <sup>1)</sup>	Und zwar <sup>1)</sup>		
			im Alter von ... bis unter ... Jahren		
			unter 18	18 – 65	65 und älter
1	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	2 995	50	1 381	1 564
2	Landkreis Böblingen	1 514	169	888	457
3	Böblingen	11	.	3	7
4	Herrenberg	14	–	7	7
5	Leonberg	127	6	63	58
6	Sindelfingen	248	75	143	30
7	Landkreis Esslingen	2 217	310	1 230	677
8	Esslingen am Neckar	607	83	314	210
9	Kirchheim unter Teck	91	23	59	9
10	Nürtingen	8	–	6	.
11	Filderstadt	52	11	33	8
12	Leinfelden-Echterdingen	58	18	36	4
13	Ostfildern	123	.	73	48
14	Landkreis Göppingen	1 164	161	583	420
15	Landkreis Ludwigsburg	1 503	99	782	622
16	Ditzingen	42	17	22	3
17	Gerlingen	28	6	19	3
18	Kornwestheim	82	16	52	14
19	Ludwigsburg	–	–	–	–
20	Bietigheim-Bissingen	15	–	14	.
21	Korntal-Münchingen	–	–	–	–
22	Rems-Murr-Kreis	1 449	93	785	571
23	Backnang	21	3	13	5
24	Fellbach	10	.	5	3
25	Schorndorf	16	3	11	.
26	Waiblingen	7	.	3	3
27	Winnenden	7	–	3	4
28	Weinstadt	11	.	8	.
29	Stadtkreis Heilbronn	1 115	239	564	312
30	Landkreis Heilbronn	1 595	428	760	407
31	Hohenlohekreis	600	128	302	170
32	Landkreis Schwäbisch Hall	1 412	317	670	425
33	Main-Tauber-Kreis	815	131	424	260
34	Landkreis Heidenheim	811	134	401	276
35	Heidenheim an der Brenz	130	32	71	27
36	Ostalbkreis	1 515	309	670	536
37	Ellwangen (Jagst)	41	14	25	.
38	Schwäbisch Gmünd	60	32	24	4
39	Aalen	16	4	11	.
<b>40</b>	<b>Regierungsbezirk Stuttgart</b>	<b>18 705</b>	<b>2 568</b>	<b>9 440</b>	<b>6 697</b>
41	Stadtkreis Baden-Baden	553	63	230	260
42	Stadtkreis Karlsruhe	2 044	222	957	865
43	Landkreis Karlsruhe	1 213	240	530	443
44	Landkreis Rastatt	856	194	282	380
45	Stadtkreis Heidelberg	1 343	184	711	448
46	Stadtkreis Mannheim	6 021	1 179	2 995	1 847
47	Neckar-Odenwald-Kreis	791	218	314	259

\*) Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt. Regionale Gliederung: auskunftgebende Stelle. – 1) Mehrfachzählungen sind nur

nach Altersgruppe, ausgewählten Merkmalen und regionaler Gliederung \*)

Und zwar <sup>1)</sup>						Lfd. Nr.
nach ausgewählten Hilfearten			außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen		
Hilfe zur Pflege	Eingliederungs- hilfe für Behinderte	Krankenhilfe, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung				
2 112	46	230	513	2 498	1	
635	438	498	589	982	2	
11	-	-	4	7	3	
13	-	.	13	.	4	
80	46	4	12	117	5	
18	-	229	237	11	6	
894	483	865	1 047	1 190	7	
280	41	325	325	284	8	
7	.	80	90	3	9	
7	.	-	8	-	10	
9	-	43	52	-	11	
5	.	52	58	-	12	
55	33	.	53	76	13	
517	376	270	450	737	14	
892	421	179	296	1 221	15	
10	-	26	40	6	16	
6	-	22	28	-	17	
11	-	73	81	.	18	
-	-	-	-	-	19	
14	-	.	15	-	20	
-	-	-	-	-	21	
784	485	117	222	1 241	22	
5	4	12	21	-	23	
8	.	-	10	-	24	
6	3	7	16	-	25	
5	-	-	7	-	26	
7	-	-	5	.	27	
8	.	.	11	-	28	
459	183	417	526	594	29	
556	56	980	1 024	584	30	
279	209	125	247	354	31	
505	370	557	609	807	32	
333	271	224	284	532	33	
351	258	210	264	547	34	
30	19	80	117	13	35	
772	556	178	401	1 116	36	
6	12	24	40	3	37	
7	30	17	47	13	38	
10	4	.	15	.	39	
<b>9 089</b>	<b>4 152</b>	<b>4 850</b>	<b>6 472</b>	<b>12 403</b>	<b>40</b>	
263	28	267	303	256	41	
1 099	3	919	984	1 060	42	
627	132	482	654	560	43	
468	128	261	280	579	44	
471	45	853	955	391	45	
768	1 419	3 901	5 404	617	46	
361	146	325	349	442	47	

insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

Noch: 4. Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen außerhalb von und in Einrichtungen in Baden-Württemberg am Jahresende

Lfd. Nr.	Kreis Delegationsgemeinden Regierungsbezirk Land	Insgesamt <sup>1)</sup>	Und zwar <sup>1)</sup>		
			im Alter von ... bis unter ... Jahren		
			unter 18	18 – 65	65 und älter
48	Rhein-Neckar-Kreis	1 323	117	463	743
49	Stadtkreis Pforzheim	1 427	150	859	418
50	Landkreis Calw	481	174	99	208
51	Enzkreis	460	111	123	226
52	Landkreis Freudenstadt	339	18	121	200
<b>53</b>	<b>Regierungsbezirk Karlsruhe</b>	<b>16 851</b>	<b>2 870</b>	<b>7 684</b>	<b>6 297</b>
54	Stadtkreis Freiburg im Breisgau	1 877	484	577	816
55	Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald	1 195	377	374	444
56	Landkreis Emmendingen	951	247	418	286
57	Ortenaukreis	1 834	353	707	774
58	Landkreis Rottweil	550	78	188	284
59	Schramberg	125	21	55	49
60	Schwarzwald-Baar-Kreis	934	100	356	478
61	Villingen-Schwenningen	517	60	197	260
62	Landkreis Tuttlingen	218	12	74	132
63	Landkreis Konstanz	1 389	282	552	555
64	Konstanz	742	205	274	263
65	Singen (Hohentwiel)	85	.	20	64
66	Landkreis Lörrach	1 755	345	879	531
67	Landkreis Waldshut	508	99	140	269
<b>68</b>	<b>Regierungsbezirk Freiburg</b>	<b>11 211</b>	<b>2 377</b>	<b>4 265</b>	<b>4 569</b>
69	Landkreis Reutlingen	1 249	231	575	443
70	Metzingen	28	9	16	3
71	Pfullingen	11	-	8	3
72	Reutlingen	623	70	285	268
73	Landkreis Tübingen	944	291	404	249
74	Tübingen	296	57	128	111
75	Zollernalbkreis	1 091	436	429	226
76	Albstadt	41	9	23	9
77	Stadtkreis Ulm	1 148	148	644	356
78	Alb-Donau-Kreis	757	96	428	233
79	Landkreis Biberach	1 007	223	478	306
80	Bodenseekreis	998	212	410	376
81	Friedrichshafen	394	60	192	142
82	Landkreis Ravensburg	1 737	384	641	712
83	Ravensburg	377	73	165	139
84	Weingarten	76	15	60	.
85	Landkreis Sigmaringen	881	288	347	246
<b>86</b>	<b>Regierungsbezirk Tübingen</b>	<b>9 812</b>	<b>2 309</b>	<b>4 356</b>	<b>3 147</b>
	Landeswohlfahrtsverband				
87	Württemberg-Hohenzollern	10 805	1 194	9 088	523
88	Baden	14 260	1 125	12 976	159
<b>89</b>	<b>Baden-Württemberg</b>	<b>81 644</b>	<b>12 443</b>	<b>47 809</b>	<b>21 392</b>
90	dagegen 1997	86 862	13 454	50 759	22 649
91	1996	76 442	11 385	41 905	23 152

\*) Empfänger mehrerer verschiedener Hilfearten werden bei jeder Hilfeart gezählt. Regionale Gliederung: auskunftgebende Stelle. – 1) Mehrfachzählungen sind nur

1998 nach Altersgruppe, ausgewählten Hilfearten und regionaler Gliederung \*)

Und zwar <sup>1)</sup>					Lfd. Nr.
nach ausgewählten Hilfearten			außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	
Hilfe zur Pflege	Eingliederungs- hilfe für Behinderte	Krankenhilfe, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung			
1 113	137	194	237	1 086	48
410	227	797	962	465	49
277	169	33	60	422	50
304	89	66	103	357	51
255	11	25	58	282	52
<b>6 416</b>	<b>2 534</b>	<b>8 123</b>	<b>10 349</b>	<b>6 517</b>	<b>53</b>
862	665	328	1 027	856	54
493	262	366	580	615	55
383	102	495	604	347	56
1 021	159	722	788	1 052	57
410	76	81	116	436	58
71	18	43	45	81	59
625	79	238	365	581	60
331	37	145	228	299	61
178	.	39	78	141	62
695	213	501	684	717	63
306	187	266	471	277	64
83	.	.	.	84	65
575	175	986	1 114	641	66
386	95	14	140	368	67
<b>5 628</b>	<b>1 828</b>	<b>3 770</b>	<b>5 496</b>	<b>5 754</b>	<b>68</b>
612	516	116	261	995	69
-	-	28	27	.	70
-	-	11	11	-	71
374	228	3	112	513	72
361	507	95	403	566	73
164	102	46	121	198	74
296	608	185	399	694	75
.	-	33	36	5	76
372	100	706	753	425	77
294	231	267	311	474	78
380	416	224	257	763	79
507	409	79	159	839	80
182	131	79	106	288	81
883	476	309	414	1 336	82
166	149	49	85	293	83
-	-	75	76	-	84
318	429	142	209	673	85
<b>4 023</b>	<b>3 692</b>	<b>2 123</b>	<b>3 166</b>	<b>6 765</b>	<b>86</b>
5	9 631	595	1 306	9 721	87
-	14 260	-	-	14 260	88
<b>25 161</b>	<b>36 097</b>	<b>19 461</b>	<b>26 789</b>	<b>55 420</b>	<b>89</b>
26 090	34 951	25 282	33 194	54 374	90
27 605	30 865	17 732	24 675	52 353	91

insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

**5. Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen in Baden Württemberg im Laufe des Berichtsjahres 1998 außerhalb von und in**

Lfd. Nr.	Hilfeart	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
			unter 3	3 – 7	7 – 11	11 – 15	15 – 18	18 – 21
1	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	47	–	–	–	–	–	–
2	Vorbeugende Gesundheitshilfe	446	9	26	64	92	24	8
3	Krankenhilfe, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	48 138	1 537	2 454	2 603	2 625	1 519	1 151
4	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	91	–	–	–	–	2	11
5	Hilfe zur Pflege zusammen <sup>1)</sup>	32 688	40	60	131	122	86	76
6	Und zwar: ambulant <sup>1)</sup>	5 127	4	43	120	114	72	66
7	und zwar in Form von: Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	1 351	–	15	30	32	27	17
8	Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	1 393	3	19	38	35	30	23
9	Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	1 005	–	9	43	41	16	16
10	anderen Leistungen	1 893	1	4	18	14	8	15
11	teilstationär	130	–	4	2	–	2	–
12	vollstationär	27 513	36	13	10	8	12	10
13	Blindenhilfe	937	2	4	12	7	10	18
14	Hilfe zur Weiterführung des Haushaltes	167	3	2	2	–	–	2
15	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	3 663	12	13	5	3	3	65
16	Altenhilfe	30	–	–	–	–	–	–
17	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	678	1	6	12	16	9	9
18	Eingliederungshilfe für Behinderte zusammen <sup>1)</sup>	45 066	386	3 721	3 000	2 074	1 497	1 485
19	Und zwar: Ärztliche Behandlung; Körperersatzstücke; Hilfsmittel	2 993	23	72	51	31	19	61
20	Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder	4 824	315	3 030	1 289	147	36	7
21	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	6 623	24	469	1 538	1 759	1 298	1 004
22	Hilfe zur Berufsausbildung, Fortbildung, Arbeitsplatzbeschaffung	590	–	–	–	3	46	107
23	Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte	19 600	–	–	–	1	3	138
24	Suchtkrankenhilfe	1 836	–	–	–	1	2	55
25	Sonstige Eingliederungshilfe	10 354	25	177	192	158	116	187
26	<b>Insgesamt<sup>1)</sup></b>	<b>127 099</b>	<b>1 975</b>	<b>6 251</b>	<b>5 772</b>	<b>4 873</b>	<b>3 118</b>	<b>2 799</b>
27	dagegen 1997	118 623	1 804	5 405	4 995	4 345	2 912	2 491
28	1996	112 077	1 591	4 957	4 558	3 722	2 593	2 159
29	Und zwar: Örtliche Träger	59 432	1 849	4 618	3 754	3 050	1 695	1 315
30	Überörtliche Träger	67 667	126	1 633	2 018	1 823	1 423	1 484

\*) Empfänger mehrerer verschiedener Hilfearten werden bei jeder Hilfeart gezählt. – 1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund

Einrichtungen nach Altersgruppe und Hilfearten \*)

Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren											Durchschnittsalter	Lfd. Nr.
21 – 25	25 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 75	75 – 80	80 – 85	85 und älter		
3	3	18	12	9	1	–	–	1	–	–	41,8	1
11	15	66	38	31	16	21	11	9	3	2	29,6	2
1 880	4 243	9 715	6 967	5 361	2 591	1 865	1 347	978	533	769	37,4	3
19	28	30	1	–	–	–	–	–	–	–	27,7	4
182	367	1 455	1 896	2 931	2 404	2 650	3 034	3 752	3 363	10 139	72,0	5
154	290	912	608	525	325	351	317	320	282	624	53,8	6
40	78	269	117	126	82	84	86	88	95	165	53,8	7
55	97	241	161	123	72	91	84	89	53	179	51,8	8
47	72	232	169	106	51	48	38	35	23	59	45,0	9
25	67	257	222	213	148	154	138	158	150	301	60,9	10
–	2	6	7	16	12	9	11	19	16	24	66,1	11
28	75	538	1 284	2 402	2 071	2 297	2 719	3 426	3 076	9 508	75,5	12
32	61	118	85	89	54	63	72	79	67	164	59,2	13
1	2	14	14	25	12	12	15	16	18	29	63,3	14
240	349	1 033	913	660	223	93	31	12	2	6	42,1	15
–	–	–	2	2	2	4	3	2	5	10	75,8	16
18	24	86	76	91	56	48	62	50	44	70	56,5	17
2 552	4 456	11 650	6 638	3 771	1 247	569	347	405	364	904	33,3	18
230	343	631	383	290	154	154	131	123	99	198	46,0	19
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	6,2	20
489	42	–	–	–	–	–	–	–	–	–	14,0	21
99	128	143	39	25	–	–	–	–	–	–	28,3	22
1 171	2 789	7 870	4 654	2 303	604	67	–	–	–	–	38,6	23
287	408	707	254	94	24	4	–	–	–	–	33,5	24
509	1 064	2 840	1 569	1 189	500	356	217	283	266	706	44,8	25
<b>4 820</b>	<b>9 278</b>	<b>23 403</b>	<b>16 037</b>	<b>12 377</b>	<b>6 216</b>	<b>4 928</b>	<b>4 563</b>	<b>4 944</b>	<b>4 130</b>	<b>11 615</b>	<b>44,6</b>	<b>26</b>
4 777	9 385	21 671	14 315	11 275	5 287	4 529	4 366	4 404	4 862	11 800	45,3	27
4 260	8 498	18 537	12 072	10 152	4 880	4 600	4 563	4 375	6 379	14 181	47,9	28
2 123	4 457	10 553	7 457	5 818	2 820	2 091	1 996	2 832	1 102	1 902	38,5	29
2 697	4 821	12 850	8 580	6 559	3 396	2 837	2 567	2 112	3 028	9 713	49,9	30

der Meldungen erkennbar waren.

6. Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen in Baden Württemberg am Jahresende 1998 außerhalb von und in Einrichtungen

Lfd. Nr.	Hilfeart	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
			unter 3	3 - 7	7 - 11	11 - 15	15 - 18	18 - 21
1	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	10	-	-	-	-	-	-
2	Vorbeugende Gesundheitshilfe	81	4	3	6	9	3	1
3	Krankenhilfe, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	19 461	644	1 045	1 092	1 116	643	434
4	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	3	-	-	-	-	-	1
5	Hilfe zur Pflege zusammen <sup>1)</sup>	25 161	23	47	100	93	66	52
6	Und zwar: ambulant <sup>1)</sup>	3 479	3	35	92	87	60	49
7	und zwar in Form von: Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	981	-	13	19	25	19	11
8	Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	1 036	3	13	32	22	24	15
9	Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	762	-	8	28	30	11	12
10	anderen Leistungen	890	-	1	13	12	6	11
11	teilstationär	68	-	3	2	-	2	-
12	vollstationär	21 627	20	9	7	6	4	3
13	Blindenhilfe	803	1	3	8	4	7	15
14	Hilfe zur Weiterführung des Haushaltes	83	-	-	-	-	-	2
15	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	1 419	2	1	-	-	-	21
16	Altenhilfe	17	-	-	-	-	-	-
17	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	331	-	4	2	4	5	7
18	Eingliederungshilfe für Behinderte zusammen <sup>1)</sup>	36 097	226	2 557	1 942	1 647	1 194	1 144
19	Und zwar: Ärztliche Behandlung; Körperersatzstücke; Hilfsmittel	582	1	9	5	9	6	28
20	Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder	2 924	192	2 066	567	73	23	3
21	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	5 515	18	384	1 318	1 521	1 085	801
22	Hilfe zur Berufsausbildung, Fortbildung, Arbeitsplatzbeschaffung	288	-	-	-	3	41	69
23	Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte	18 537	-	-	-	1	3	129
24	Suchtkrankenhilfe	648	-	-	-	-	-	32
25	Sonstige Eingliederungshilfe	8 150	15	108	63	44	37	106
26	<b>Insgesamt<sup>1)</sup></b>	<b>81 644</b>	<b>897</b>	<b>3 649</b>	<b>3 135</b>	<b>2 853</b>	<b>1 909</b>	<b>1 667</b>
27	dagegen 1997	86 862	1 184	3 882	3 270	3 001	2 117	1 660
28	1996	76 442	951	3 361	2 766	2 499	1 808	1 422
29	Und zwar: Örtliche Träger	27 835	828	2 255	1 654	1 352	771	540
30	Überörtliche Träger	53 809	69	1 394	1 481	1 501	1 138	1 127
31	Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen mit gleichzeitiger Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	17 134	505	900	879	907	520	362
32	ohne gleichzeitige Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	63 073	346	2 321	2 105	1 834	1 335	1 274
33	unbekannt	1 437	46	428	151	112	54	31

\* ) Empfänger mehrerer verschiedener Hilfearten werden bei jeder Hilfeart gezählt. - 1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der

nach Altersgruppe und Hilfearten \*)

Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren											Durchschnittsalter	Lfd. Nr.
21 - 25	25 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 - 80	80 - 85	85 und älter		
-	1	3	2	2	1	-	-	1	-	-	48,1	1
1	3	18	10	5	7	7	3	-	1	-	36,4	2
568	1 465	3 598	2 737	2 368	1 165	851	647	479	263	346	38,5	3
-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	30,5	4
135	300	1 123	1 479	2 320	1 938	2 156	2 493	2 979	2 609	7 248	71,5	5
119	246	701	419	337	206	207	204	191	162	361	51,0	6
29	69	199	86	89	58	62	64	63	61	114	52,9	7
46	82	187	120	90	52	65	62	54	40	129	50,8	8
36	54	187	133	87	43	32	31	24	15	31	44,2	9
8	47	161	104	85	68	57	63	70	60	124	57,5	10
-	1	3	6	6	6	4	6	12	8	9	62,8	11
16	53	419	1 054	1 979	1 726	1 946	2 287	2 777	2 441	6 880	74,8	12
31	53	107	78	77	45	59	66	64	55	130	58,7	13
-	-	4	8	15	11	4	7	7	10	15	66,5	14
74	130	380	336	296	110	44	14	6	1	4	43,7	15
-	-	-	1	2	2	3	2	1	3	3	71,3	16
6	7	32	34	59	32	28	36	22	23	30	58,4	17
2 007	3 714	10 024	5 830	3 264	1 022	370	190	236	206	524	33,7	18
71	114	170	87	56	17	9	-	-	-	-	34,6	19
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6,0	20
359	29	-	-	-	-	-	-	-	-	-	13,8	21
64	55	44	10	2	-	-	-	-	-	-	24,8	22
1 113	2 648	7 443	4 401	2 191	561	47	-	-	-	-	38,6	23
103	141	223	84	49	14	2	-	-	-	-	33,9	24
360	833	2 327	1 326	1 016	445	314	190	236	206	524	46,3	25
<b>2 790</b>	<b>5 599</b>	<b>15 079</b>	<b>10 345</b>	<b>8 169</b>	<b>4 160</b>	<b>3 345</b>	<b>3 279</b>	<b>3 606</b>	<b>3 050</b>	<b>8 112</b>	<b>46,5</b>	<b>26</b>
3 241	6 562	15 928	10 599	8 597	4 172	3 555	3 423	3 503	3 697	8 471	46,1	27
2 766	5 753	12 947	8 321	7 217	3 479	3 338	3 353	3 178	4 357	8 926	48,0	28
730	1 660	4 373	3 250	2 797	1 425	1 081	1 208	1 938	711	1 262	41,5	29
2 060	3 939	10 706	7 095	5 372	2 735	2 264	2 071	1 668	2 339	6 850	49,0	30
525	1 200	3 176	2 346	2 038	1 007	762	623	409	345	630	40,3	31
2 213	4 282	11 642	7 878	6 096	3 140	2 581	2 654	3 191	2 704	7 477	48,8	32
52	117	261	121	35	13	2	2	6	1	5	20,5	33

Meldungen erkennbar waren.

7. Empfänger von Hilfe zur Pflege und Eingliederungshilfe für Behinderte in Baden-Württemberg 1998 nach dem Stand der Hilfege-

Lfd. Nr.	Staatsangehörigkeit Geschlecht Alter von ... bis unter ... Jahren	Während des Berichtsjahres					
		gewährte Hilfen		begonnene Hilfen			
		insgesamt	darunter mit zusätzlichen Pflegeleistungen eines Sozialversicherungsträgers	zusammen	davon im ... Vierteljahr		
					I.	II.	III.
<b>Hilfe zur Pflege</b>							
1	Deutsche Männlich unter 50	2 464	851	605	216	112	102
2	50 – 65	3 115	1 094	813	268	144	112
3	65 – 75	2 495	970	677	214	140	79
4	75 – 85	1 387	645	401	137	90	38
5	85 und älter	1 013	558	287	97	73	32
6	<b>Zusammen</b>	10 474	4 118	2 783	932	559	363
7	Weiblich unter 50	1 598	639	396	124	89	70
8	50 – 65	2 098	811	519	177	100	62
9	65 – 75	3 023	1 292	788	282	135	101
10	75 – 85	5 574	2 999	1 708	553	324	288
11	85 und älter	9 012	5 536	2 653	973	505	333
12	<b>Zusammen</b>	21 305	11 277	6 064	2 109	1 153	854
13	<b>Zusammen</b> unter 50	4 062	1 490	1 001	340	201	172
14	50 – 65	5 213	1 905	1 332	445	244	174
15	65 – 75	5 518	2 262	1 465	496	275	180
16	75 – 85	6 961	3 644	2 109	690	414	326
17	85 und älter	10 025	6 094	2 940	1 070	578	365
18	<b>Zusammen</b>	31 779	15 395	8 847	3 041	1 712	1 217
19	Nichtdeutsche Männlich	446	134	145	61	25	24
20	Weiblich	463	122	155	40	40	37
21	<b>Zusammen</b>	909	256	300	101	65	61
22	<b>Insgesamt</b> Männlich	10 920	4 252	2 928	993	584	387
23	Weiblich	21 768	11 399	6 219	2 149	1 193	891
24	<b>Insgesamt</b>	<b>32 688</b>	<b>15 651</b>	<b>9 147</b>	<b>3 142</b>	<b>1 777</b>	<b>1 278</b>
25	dagegen 1997	32 727	17 217	6 190	2 169	1 338	1 207
26	1996	38 159	17 021	6 186	2 264	1 557	1 422
<b>Eingliederungshilfe für Behinderte</b>							
27	Deutsche Männlich unter 7	2 451	–	1 416	317	240	557
28	7 – 18	3 813	–	1 043	262	207	467
29	18 – 30	4 470	–	1 179	279	245	434
30	30 – 40	6 530	–	1 115	296	272	281
31	40 – 50	3 813	–	614	161	174	162
32	50 und älter	3 403	–	784	149	353	122
33	<b>Zusammen</b>	24 480	–	6 151	1 464	1 491	2 023
34	Weiblich unter 7	1 223	–	665	140	130	275
35	7 – 18	2 114	–	546	148	98	237
36	18 – 30	3 106	–	743	169	165	287
37	30 – 40	4 740	–	664	186	169	167
38	40 – 50	2 702	–	372	86	137	76
39	50 und älter	3 907	–	940	147	456	166
40	<b>Zusammen</b>	17 792	–	3 930	876	1 155	1 208
41	<b>Zusammen</b> unter 7	3 674	–	2 081	457	370	832
42	7 – 18	5 927	–	1 589	410	305	704
43	18 – 30	7 576	–	1 922	448	410	721
44	30 – 40	11 270	–	1 779	482	441	448
45	40 – 50	6 515	–	986	247	311	238
46	50 und älter	7 310	–	1 724	296	809	288
47	<b>Zusammen</b>	42 272	–	10 081	2 340	2 646	3 231
48	Nichtdeutsche Männlich	1 718	–	651	136	182	201
49	Weiblich	1 076	–	444	85	162	116
50	<b>Zusammen</b>	2 794	–	1 095	221	344	317
51	<b>Insgesamt</b> Männlich	26 198	–	6 802	1 600	1 673	2 224
53	Weiblich	18 868	–	4 374	961	1 317	1 324
54	<b>Insgesamt</b>	<b>45 066</b>	–	<b>11 176</b>	<b>2 561</b>	<b>2 990</b>	<b>3 548</b>
55	dagegen 1997	41 884	–	9 683	2 337	2 826	2 956
56	1996	37 961	–	8 823	1 711	3 183	2 671

\*) Empfänger beider Hilfearten werden bei jeder Hilfeart gezählt.

währung, Hilfeart, Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Altersgruppe \*)

Während des Berichtsjahres							Am Jahresende andauernde Hilfen	Lfd. Nr.
beendete Hilfen								
IV.	zusammen	davon im ... Vierteljahr						
		I.	II.	III.	IV.			
<b>Hilfe zur Pflege</b>								
175	561	106	136	185	134	1 897	1	
289	676	124	176	212	164	2 439	2	
244	496	88	100	177	131	1 998	3	
136	331	74	75	115	67	1 055	4	
85	314	90	64	77	83	698	5	
929	2 378	482	551	766	579	8 087	6	
113	333	62	70	115	86	1 263	7	
180	362	55	69	147	91	1 734	8	
270	498	103	92	176	127	2 525	9	
543	1 140	231	227	380	302	4 429	10	
842	2 544	628	598	739	579	6 466	11	
1 948	4 877	1 079	1 056	1 557	1 185	16 417	12	
288	894	168	206	300	220	3 160	13	
469	1 038	179	245	359	255	4 173	14	
514	994	191	192	353	258	4 523	15	
679	1 471	305	302	495	369	5 484	16	
927	2 858	718	662	816	662	7 164	17	
2 877	7 255	1 561	1 607	2 323	1 764	24 504	18	
35	118	23	25	38	32	328	19	
38	134	23	38	41	32	329	20	
73	252	46	63	79	64	657	21	
964	2 496	505	576	804	611	8 415	22	
1 986	5 011	1 102	1 094	1 598	1 217	16 746	23	
<b>2 950</b>	<b>7 507</b>	<b>1 607</b>	<b>1 670</b>	<b>2 402</b>	<b>1 828</b>	<b>25 161</b>	24	
1 476	6 609	1 746	1 450	1 661	1 752	26 090	25	
943	10 537	2 291	2 726	2 796	2 724	27 605	26	
<b>Eingliederungshilfe für Behinderte</b>								
302	800	102	128	257	313	1 651	27	
107	1 042	119	134	581	208	2 768	28	
221	909	143	202	335	229	3 560	29	
266	931	190	252	202	287	5 599	30	
117	494	97	150	108	139	3 318	31	
160	695	118	313	111	153	2 707	32	
1 173	4 871	769	1 179	1 594	1 329	19 603	33	
120	382	51	69	116	146	841	34	
63	540	65	74	272	129	1 573	35	
122	518	78	113	200	127	2 588	36	
142	576	115	139	129	193	4 163	37	
73	276	53	86	48	89	2 426	38	
171	893	147	403	142	201	3 014	39	
691	3 185	509	884	907	885	14 605	40	
422	1 182	153	197	373	459	2 492	41	
170	1 582	184	208	853	337	4 341	42	
343	1 427	221	315	535	356	6 148	43	
408	1 507	305	391	331	480	9 762	44	
190	770	150	236	156	228	5 744	45	
331	1 588	265	716	253	354	5 721	46	
1 864	8 056	1 278	2 063	2 501	2 214	34 208	47	
132	541	71	173	174	123	1 177	48	
81	364	48	156	80	80	712	49	
213	905	119	329	254	203	1 889	50	
1 305	5 412	840	1 352	1 768	1 452	20 780	51	
772	3 549	557	1 040	987	965	15 317	53	
<b>2 077</b>	<b>8 961</b>	<b>1 397</b>	<b>2 392</b>	<b>2 755</b>	<b>2 417</b>	<b>36 097</b>	54	
1 564	6 898	994	2 217	2 204	1 483	34 951	55	
1 258	7 093	917	2 824	1 987	1 365	30 865	56	

**8. Empfänger von Hilfe zur Pflege und Eingliederungshilfe für Behinderte in Baden-Württemberg 1998 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppe und Dauer der Hilfgewährung bei beendeter Hilfe \*)**

Staatsangehörigkeit Geschlecht Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon mit einer Dauer der Hilfgewährung von ... bis unter ... Jahren								Durchschnittliche Dauer der Hilfgewährung in Jahren	
		unter 1	1 – 2	2 – 3	3 – 5	5 – 7	7 – 10	10 – 15	15 und mehr		
<b>Hilfe zur Pflege</b>											
Deutsche											
Männlich											
unter 50	571	241	98	45	65	32	44	18	28	3,5	
50 – 65	677	263	93	54	91	37	67	37	35	4,1	
65 – 75	499	213	59	44	51	28	59	17	28	4,0	
75 – 85	333	114	38	32	51	27	29	15	27	4,8	
85 und älter	315	98	52	52	48	21	19	8	17	4,0	
<b>Zusammen</b>	<b>2 395</b>	<b>929</b>	<b>340</b>	<b>227</b>	<b>306</b>	<b>145</b>	<b>218</b>	<b>95</b>	<b>135</b>	<b>4,0</b>	
Weiblich											
unter 50	338	143	54	45	34	13	25	10	14	3,2	
50 – 65	364	146	25	29	46	21	51	20	26	4,8	
65 – 75	499	192	44	48	81	31	55	17	31	4,4	
75 – 85	1 146	406	160	106	181	100	108	40	45	3,9	
85 und älter	2 556	786	345	269	490	255	223	111	77	3,9	
<b>Zusammen</b>	<b>4 903</b>	<b>1 673</b>	<b>628</b>	<b>497</b>	<b>832</b>	<b>420</b>	<b>462</b>	<b>198</b>	<b>193</b>	<b>4,0</b>	
<b>Zusammen</b>											
unter 50	909	384	152	90	99	45	69	28	42	3,4	
50 – 65	1 041	409	118	83	137	58	118	57	61	4,4	
65 – 75	998	405	103	92	132	59	114	34	59	4,2	
75 – 85	1 479	520	198	138	232	127	137	55	72	4,1	
85 und älter	2 871	884	397	321	538	276	242	119	94	3,9	
<b>Zusammen</b>	<b>7 298</b>	<b>2 602</b>	<b>968</b>	<b>724</b>	<b>1 138</b>	<b>565</b>	<b>680</b>	<b>293</b>	<b>328</b>	<b>4,0</b>	
Nichtdeutsche											
Männlich	118	66	15	9	13	6	4	2	3	2,5	
Weiblich	135	74	18	15	12	6	5	5	–	2,0	
<b>Zusammen</b>	<b>253</b>	<b>140</b>	<b>33</b>	<b>24</b>	<b>25</b>	<b>12</b>	<b>9</b>	<b>7</b>	<b>3</b>	<b>2,2</b>	
Insgesamt											
Männlich	2 513	995	355	236	319	151	222	97	138	3,9	
Weiblich	5 038	1 747	646	512	844	426	467	203	193	3,9	
<b>Insgesamt</b>	<b>7 551</b>	<b>2 742</b>	<b>1 001</b>	<b>748</b>	<b>1 163</b>	<b>577</b>	<b>689</b>	<b>300</b>	<b>331</b>	<b>3,9</b>	
dagegen 1997	6 759	2 071	1 171	756	985	551	503	320	402	4,3	
1996	10 554	2 746	2 095	1 270	1 739	855	917	476	456	4,0	
<b>Eingliederungshilfe für Behinderte</b>											
Deutsche											
Männlich											
unter 7	800	600	136	43	20	–	–	1	–	0,7	
7 – 18	1 051	585	150	112	139	40	17	8	–	1,6	
18 – 30	926	675	82	54	49	21	9	25	11	1,5	
30 – 40	959	724	96	29	24	16	20	30	20	1,6	
40 – 50	507	337	63	20	22	10	10	12	33	2,5	
50 und älter	705	519	53	25	32	17	19	15	25	1,8	
<b>Zusammen</b>	<b>4 948</b>	<b>3 440</b>	<b>580</b>	<b>283</b>	<b>286</b>	<b>104</b>	<b>75</b>	<b>91</b>	<b>89</b>	<b>1,6</b>	
Weiblich											
unter 7	382	280	58	26	17	–	–	–	1	0,8	
7 – 18	544	305	76	60	66	23	8	6	–	1,7	
18 – 30	532	378	53	40	20	14	8	15	4	1,4	
30 – 40	589	385	64	29	27	17	15	30	22	2,2	
40 – 50	283	188	30	10	12	5	10	6	22	2,9	
50 und älter	895	604	58	51	57	39	39	28	19	1,9	
<b>Zusammen</b>	<b>3 225</b>	<b>2 140</b>	<b>339</b>	<b>216</b>	<b>199</b>	<b>98</b>	<b>80</b>	<b>85</b>	<b>68</b>	<b>1,8</b>	
<b>Zusammen</b>											
unter 7	1 182	880	194	69	37	–	–	1	1	0,7	
7 – 18	1 595	890	226	172	205	63	25	14	–	1,6	
18 – 30	1 458	1 053	135	94	69	35	17	40	15	1,5	
30 – 40	1 548	1 109	160	58	51	33	35	60	42	1,8	
40 – 50	790	525	93	30	34	15	20	18	55	2,6	
50 und älter	1 600	1 123	111	76	89	56	58	43	44	1,9	
<b>Zusammen</b>	<b>8 173</b>	<b>5 580</b>	<b>919</b>	<b>499</b>	<b>485</b>	<b>202</b>	<b>155</b>	<b>176</b>	<b>157</b>	<b>1,7</b>	
Nichtdeutsche											
Männlich	549	424	66	13	25	7	8	5	1	0,9	
Weiblich	367	306	26	17	8	3	6	1	–	0,6	
<b>Zusammen</b>	<b>916</b>	<b>730</b>	<b>92</b>	<b>30</b>	<b>33</b>	<b>10</b>	<b>14</b>	<b>6</b>	<b>1</b>	<b>0,8</b>	
Insgesamt											
Männlich	5 497	3 864	646	296	311	111	83	96	90	1,5	
Weiblich	3 592	2 446	365	233	207	101	86	86	68	1,7	
<b>Insgesamt</b>	<b>9 089</b>	<b>6 310</b>	<b>1 011</b>	<b>529</b>	<b>518</b>	<b>212</b>	<b>169</b>	<b>182</b>	<b>158</b>	<b>1,6</b>	
dagegen 1997	7 047	4 693	710	434	468	229	193	170	150	1,8	
1996	7 096	4 728	841	459	419	200	146	164	139	1,7	

\*) Empfänger beider Hilfearten werden bei jeder Hilfeart gezählt.